

Kurz gesagt: Umweltbaustellen



Arbeitseinsätze für Natur und Umwelt

Eine Ferienwoche für die Natur arbeiten – die Alpenvereinsjugend lädt dazu ein. Junge Leute zwischen 16 und 30 werken unentgeltlich, beheben einen Umweltschaden oder helfen der Natur mit einem konstruktiven Beitrag. Unterkunft und Verpflegung kosten nichts, und ein oder zwei freie Tage sorgen für Ausgleich und Spaß. Heuer sind mehrere Umweltbaustellen dem Schwerpunkt Almen und Almwirtschaft zugeordnet. **Almdudler ist Partner des Alpenvereins und unterstützt ihn bei den Umweltbaustellen.**

Umweltbaustelle Biosphärenpark Großes Walsertal

Termin: 15.07.2007 bis 21.07.2007

Ort: Sonntag / Vorarlberg

Leitung: Kurt Diem

Leistungen: Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos

Zielgruppe: für 16-30jährige



Das Große Walsertal, welches sich dem umweltfreundliche Tourismus verschrieben hat, wurde von der UNESCO im Jahre 2000 in die Liste der weltweiten Musterregionen für nachhaltiges Leben und Wirtschaften aufgenommen und in diesem Zuge als ‚Biosphärenpark‘ ausgezeichnet. Auch der Österreichische Alpenverein bewirbt aktiv sämtliche 6 Gemeinden der Talschaft als ‚kleine und feine Bergsteigerdörfer‘. Deshalb haben wir uns entschlossen, in diesem Tal in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister von Sonntag eine Umweltbaustelle aufzubauen.

Quelle & weiterführende Informationen:

<http://www.alpenverein.at/jugend/>

Kurz gesagt: Biosphärenpark



Biosphärenpark Großes Walsertal

„Die Natur nutzen, ohne ihr zu schaden“ – so lautet die Philosophie des Biosphärenparks Großes Walsertal.

Biosphärenparks sind Musterregionen, die eine nachhaltige Entwicklung anstreben und in den verschiedenen Erdteilen nach regionalen Antworten auf die Frage suchen, wie heute und in Zukunft ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und den Bedürfnissen der Menschen geschaffen werden kann.

Funktionen

Die Vision für die Rolle der Biosphärenparks im 21. Jahrhundert findet sich in den internationalen UNESCO- Richtlinien und in der Sevilla- Strategie wieder. Die Sevilla- Strategie beinhaltet folgende Hauptziele:

1. Regionalentwicklung

2. Naturschutz

3. Forschung

4. Umweltbildung



Um die vielfältigen Funktionen zu erfüllen, werden Biosphärenparks, je nach Einfluss menschlicher Tätigkeiten und dem Schutzstatus der Natur, in **Zonen** unterteilt. In der Kernzone steht der klassische Naturschutz im Vordergrund. Die Natur soll sich ohne menschlichen Einfluss entwickeln. In der Pflegezone sind ökologisch nachhaltige Aktivitäten und Nutzungsformen erlaubt und die Entwicklungszone ist der Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum für die Menschen.

Ökologische Einzigartigkeit

UNESCO Biosphärenreservate sind ökologisch einzigartig. Sie setzen sich im Rahmen der internationalen Kriterien mit dem nachhaltigem Schutz und der naturverträglichen Nutzung der dazu gehörenden Gebiete auseinander.

Das große Walsertal ist nicht zuletzt aufgrund seiner intakten Natur- und Kulturlandschaft zum Biosphärenpark ausgezeichnet worden. Das Biosphärenpark Management initiiert und koordiniert Projekte und setzt sich so u. a. für die Akzeptanz und das Bewusstsein für ökologisch wertvollen Flächen und für die biologische Vielfalt ein.

Urlaub im Biosphärenpark

Sportlich oder gemütlich, anregend oder herausfordernd, 230 km markierte Wanderwege und 40 Berggipfel laden zum genussvollen Wandern ein.

Zum Ausgangspunkt interessanter Wanderrouten bringen Sie die **Sommerbergbahnen** in Sonntag und Faschina und die **Alp/Wanderbusse**. 9 Alpen werden angefahren, jeden Tag eine andere. Zur Alpe Laguz und Klesenza fahren die Busse täglich. 40 **bewirtschaftete Alpen** mit zum Teil eigener Alpsennerei und Jausenstation erwarten Sie.

4 Themenwege führen zu besonderen Plätzen oder erzählen Geschichten: Blumen-Wanderlehrpfad in Faschina, Walderlebnispfad in Marul, Lawinenwege in Blons und der Walserweg entlang des Tales. 3 begehbarer Labyrinth in St. Gerold, Buchboden und Marul bieten die Gelegenheit den Wendungen des Lebens nachzuspüren.

Das **Frühjahr-Sommer-Herbst Programm** lädt ein, mit dem Wanderführer unterwegs zu sein, den Sonnenaufgang zu genießen, Exkursionsbetriebe und köstlich-kulinarische Kurse zu besuchen oder sich kreativ zu betätigen. An der **Sport-Aktiv-Woche** vom 7.-14. Juli 2007 teilzunehmen oder die **Buchbodner Kräutertage** vom 31. August bis 2. September 2007 zu besuchen.

Klosterführungen, Kurse, Begegnungen und Konzerte laden in die **Kulturoase Propstei St. Gerold** ein. Meditations- und Kreativkurse werden direkt in den Künstlerateliers der **St. Gerolder Werkstätten** angeboten.

Quelle & weiterführende Informationen:

<http://www.grosseswalsertal.at/>

<http://www.walsertal.at/>